



Soziale Dienstleistungen mit Herz!

Handbuch

für Ehrenamtliche Tätigkeit und Freiwilligenarbeit



1. Die AWO und das Ehrenamt

- 1.1. Die AWO unterstützt das ehrenamtliche Engagement/die Freiwilligenarbeit aus ihrem traditionellen und historischen Selbstverständnis heraus und aus humanitärer Verantwortung und Solidarität für die Menschen in unserer Gesellschaft.
- 1.2. Die AWO sieht im ehrenamtlichen Engagement/Freiwilligenarbeit der Bürgerinnen und Bürger einen wichtigen Beitrag zu einer sozialen Gesellschaft. Das gesellschaftliche Zusammenleben erfährt dadurch wesentliche Impulse der Humanität, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft.
- 1.3. Die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement/Freiwilligenarbeit ist Voraussetzung für die moderne Zivilgesellschaft und trägt zur Bewältigung der tiefgreifenden gesellschaftlichen Prozesse der Neuorientierung und Veränderung in einer immer mehr globalisierten Welt bei.
- 1.4. Aus der Ehrenamtlichkeit/Freiwilligenarbeit hat sich in unserer sozialen Dienstleistungsgesellschaft die Hauptamtlichkeit entwickelt. Für die AWO ist die hauptamtliche Arbeit ein unersetzbarer Bestandteil einer professionellen Dienstleistung. Ehrenamtlichkeit/Freiwilligenarbeit können diese Leistungen ergänzen. Sie sind jedoch kein kostengünstiger Ersatz für das leistungsorientierte Sozialsystem.
- 1.5. Ehrenamtlichkeit/Freiwilligenarbeit in unserem Verband ermöglicht eine interessante Mitwirkung in vielen sozialen Feldern und damit auch vielfältige soziale Kontakte.

2. Ziele des Handbuches

- 2.1. Dieses Handbuch wendet sich an ehrenamtliche und freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 2.2. Es soll dazu dienen, neue ehrenamtliche/freiwillige Kräfte zu gewinnen.
- 2.3. Es will die wichtigsten Positionen des Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V. zum Ehrenamt aufzeigen und deutlich machen, welche Rahmenbedingungen bei der AWO zur Unterstützung des Ehrenamtes/Freiwilligenarbeit festgelegt sind.
- 2.4. Gleichzeitig lässt es aber auch genügend Spielraum für Vereinbarungen, die auf das jeweilige Arbeitsgebiet und die individuelle Situation der ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen sind.
- 2.5. Diese Grundzüge einer Unternehmenskultur innerhalb der Organisation für Ehrenamtlichkeit/Freiwilligenarbeit ist uns ein wichtiges Anliegen.

3. Begriffsklärung

3.1. Ehrenamtlichkeit:

Ehrenamtlichkeit ist das freiwillige und unentgeltliche Engagement in unserem Verband für Menschen und Einrichtungen. Ehrenamtlichkeit bedeutet auch, dass kein Zeitaufwand ersetzt und kein Stundenlohn bezahlt wird.

Dies schließt nicht aus, dass nachgewiesene Sachaufwendungen oder ein pauschaler Aufwendersatz geleistet werden.

Durch Ehrenamtlichkeit wird kein Arbeitsverhältnis begründet und das Engagement kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden.

Ehrenamtlichkeit bedeutet aber auch Zuverlässigkeit und Einhaltung von getroffenen Vereinbarungen.

3.2. Freiwilligenarbeit:

Die Freiwilligenarbeit umfasst Aufgabenbereiche, die in der Regel eng mit hauptamtlich geführten Einrichtungen in Verbindung stehen.

Es wird ein für den Einsatzbereich geeignetes Wissen vorausgesetzt oder eine berufliche Qualifikation, die geeignet ist, durch Fortbildung (Kurse, Seminare u.a.) den Anforderungen gerecht zu werden. Grundlage für eine finanzielle Entschädigung ist das Übungsleitergesetz.

3.3. Sonstige Beschäftigungen:

Sonstige Formen der Beschäftigung wie geringfügig Beschäftigte und sonstige Beschäftigten nach anderen Rechtsgrundlagen gehören nicht zum Regelungsbedarf in diesem Handbuch.

4. Einsatzbereiche

Einsatzbereiche stehen grundsätzlich in vielen Einrichtungen und Diensten ergänzend zum hauptamtlichen Einsatz, aber auch ohne hauptamtliche Kräfte zur Verfügung.

Auch neue Aufgabenbereiche sind durch das Engagement von Ehrenamtlichen/Freiwilligen denkbar.

Die nachfolgende Aufzählung ist beispielhaft:

- Mitwirkung und Mitgestaltung in verschiedenen sozialpolitischen Bereichen
- Mitwirkung in Stadtbezirken
- in Altentagestätten
- in Kindergärten
- in den verschiedenen Sozialdiensten und Einrichtungen:
u.a. für ältere Menschen, Pflegebedürftige, seelisch Kranke im Ferien- und Jugendwerk für junge Menschen als Helferinnen und Helfer in Ferienlagern Einsatzorte und Bedingungen sind dabei sehr unterschiedlich und müssen individuell festgelegt werden.

Die fachliche Betreuung über den Einsatz hat die jeweilige hauptamtliche oder ehrenamtliche Leitung der Einsatzstelle.

5. Leistungen der AWO

Interessante Mitwirkung im sozialen Umfeld

Für ehrenamtliche Tätigkeit:

- Bei Bedarf schriftliche Vereinbarung über die ehrenamtliche Tätigkeit zwischen Einsatzstelle und Ehrenamtlichen über Art und Umfang des Einsatzes (Anlage 1)
- Auslagenersatz (Anlage 2):
 - Erstattung von Auslagen im Einzelfall oder durch pauschale Regelungen
 - Umfang und Höhe richten sich nach den jeweiligen Einsatzstellen und deren Finanzsituation
 - Auslagen werden in der Vereinbarung über Art und Umfang festgelegt

Für freiwillige Tätigkeit:

- Schriftliche Vereinbarung über die freiwillige Tätigkeit zwischen Einsatzstelle und freiwilligem/r Helfer/in (Anlage 3)
- Entschädigung nach den Regeln des Übungsleitergesetzes. Information zum Übungsleitergesetz (Anlage 4)
- Stundennachweis (Anlage 5)

Versicherungsschutz:

- Haftpflichtversicherung:
Bei Schäden gegen Dritte
- Unfallversicherung:
Nach den Grundsätzen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege
- Zertifikat über ehrenamtliche/freiwillige Tätigkeit (Anlage 6)
- Grundsätzlich vierteljährliche Einbeziehung in die Teambesprechungen der Einrichtungen und Dienste
- Fortbildung:
Auf Wunsch bzw. je nach Aufgabe und Tätigkeit ist Fortbildung verpflichtend
- Würdigung und Anerkennung des Engagements durch regelmäßige Jahrestreffen „AWO – Tag des Ehrenamtes“
- Ehrungen und besondere Anerkennung entsprechend den Regelungen des Verbandes
- Mitteilungsblatt des AWO Kreisverbandes Karlsruhe-Stadt e.V.

6. Erwartungen an die Ehrenamtlichen/Freiwilligen

Auch ein ehrenamtliches/freiwilliges Engagement erfordert gewisse Regeln. Dazu gehören:

- Zuverlässigkeit bei Vereinbarungen
- Regelmäßigkeit des zugesagten Einsatzes
- Anpassung an die Notwendigkeiten der Einsatzstelle
- Verschwiegenheit über persönliche und dienstliche Informationen gegenüber Dritten
- Rechtzeitige Mitteilung bei Ende des ehrenamtlichen/freiwilligen Einsatzes
- Offenheit und Konfliktfähigkeit
- Bereitschaft zur Fortbildung je nach Einsatzgebiet

7. Zentralstelle „Ehrenamt“

Die Zentralstelle „Ehrenamt“ ist Ansprechpartnerin für grundsätzliche Fragen des Ehrenamtes.

Schwerpunkte:

- Einsatzkräfte suchen und vermitteln
- auf Empfehlung der Einsatzstelle oder auf eigenen Wunsch externe Fortbildung organisieren und vermitteln
- bei Meinungsverschiedenheiten vermitteln



Soziale Dienstleistungen mit Herz!

Wünschen Sie mehr Informationen?

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
Ehrenamt
Rahel-Straus-Straße 2
76137 Karlsruhe

Tel.: 07 21 / 3 50 07-0
Fax: 07 21 / 3 50 07-170

E-Mail: info@awo-karlsruhe.de

Vereinbarung über Art und Umfang einer ehrenamtlichen Tätigkeit



Anlage 1:

Name:

Adresse:

Geburtsdatum: Telefon:

Einsatzstelle:

Einsatzbereich:

Arbeitsumfang:

(hier einfügen: wöchentlich, monatlich, gelegentlich, genaue Aussage ist zweckmäßig)

Die ehrenamtliche Mitarbeit erfolgt in kontinuierlicher Absprache mit dem

Einsatzleiter/in:

Herr/Frau hat Anspruch auf die Erstattung der nachgewiesenen Sachaufwendungen wie folgt (z.B. nachgewiesene Telefonkosten, Fahrtkosten u.a.).

Es sind auch pauschale Regelungen möglich.

.....
.....

Herr /Frau erhält auf Wunsch eine Bestätigung über Art und Umfang ihres Arbeitseinsatzes.

Die ehrenamtliche Tätigkeit ist im Rahmen der AWO Haftpflicht- und Unfallversicherung versichert.

Herr /Frau akzeptiert die Schweigepflicht gegenüber Außenstehenden Dritten bezüglich sämtlicher Daten und Informationen, die ihm/ihr im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit zur Kenntnis gelangen.

Diese Vereinbarung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden. Wünschenswert ist es, dass die Beendigung im Interesse der betreuten Menschen rechtzeitig mit der Einrichtung abgestimmt wird.

Karlsruhe, den

Auslagenersatz für die ehrenamtliche Tätigkeit



Auslagenersatz für die ehrenamtliche Tätigkeit

Anlage 2:

Bitte tragen Sie Ihre Auslagen entsprechend der Vereinbarung ein und reichen das Formular mit den entsprechenden Belegen über den/die Einsatzleiter/in der Einrichtung bei der AWO ein. Anstelle des Auslagenersatzes können Sie auch eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung erhalten.

Monat:

Name:

Einsatzstelle:

1. Fahrtkosten

Datum	Fahrstrecke	gefarene km	Betrag
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
Gesamtbetrag:		

2. Sonstige Auslagen

Datum	Verwendungszweck	Betrag
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
Gesamtbetrag:	

- Ich bitte um Barauszahlung
- Ich bitte um Überweisung auf mein Konto
- Ich spende den Betrag und bitte um eine Steuerbescheinigung

Datum

Unterschrift Ehrenamtliche/r

**Vereinbarung über eine Tätigkeit als freiwillige/r Helfer/in**

Frau Herr Pers.-Nr.: _____ (wird von der PA eingetragen)

Name, Vorname: _____

Geb. am : _____ in: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____ Nationalität: _____

Familienstand: ledig verheiratet geschieden verwitwet

wird ab dem: _____

bis zum: _____ bis auf weiteres

als Betreuer/in Helfer/in Erzieher/in Schulwegbegleiter/in

oder als: _____

in der Einrichtung _____ nach Vereinbarung eingesetzt.

Die Aufwandsentschädigung pro geleisteter Stunde beträgt: _____ €,

oder pauschal: _____ €, pro Tag / pro Monat / gesamte Dauer

und wird im Folgemonat erstattet.

(zutreffendes bitte ankreuzen)

Bankverbindung:

Kontoinhaber: _____ Kontonummer _____

Bank: _____ Bankleitzahl: _____

Bemerkungen: _____

Es erfolgt eine Anmeldung bei der Berufsgenossenschaft.

Die freiwillige Tätigkeit ist im Rahmen der AWO Haftpflicht- und Unfallversicherung versichert.

Herr / Frau _____ akzeptiert die Schweigepflicht gegenüber außenstehenden Dritten bezüglich sämtlicher Daten und Informationen, die ihr im Rahmen der freiwilligen Tätigkeit zur Kenntnis gelangen.

Diese Vereinbarung kann jederzeit ohne Angabe von Gründen beendet werden. Wünschenswert ist es, dass die Beendigung im Interesse der betreuten Menschen rechtzeitig mit der Einrichtung abgestimmt wird.

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift Arbeitgeber
AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e. V.

Unterschrift
freiwillige/r Helfer/in



Information zur Aufwandsentschädigung

Einnahmen aus der nebenberuflichen Tätigkeit als Betreuer, Erzieher oder eine vergleichbare Tätigkeit der nebenberufliche Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen sowie häusliche Hilfsdienste bei der häuslichen Betreuung durch ambulante Pflegedienste, z.B. Unterstützung bei der Grund- und Behandlungspflege, bei häuslichen Verrichtungen und Einkäufen und Schulwegbetreuung, etc. sind bis zu einer Höhe von jährlich **2.100,00 €** lohnsteuerfrei, wenn diese Tätigkeit für eine **gemeinnützige Einrichtung** ausgeübt wird und der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger Zwecke dient.

Eine Voraussetzung einer nebenberuflichen Tätigkeit ist nur erfüllt, wenn die Tätigkeit nicht mehr als ein Drittel der Arbeitszeit (auf ein Jahr bezogen) einer vergleichbaren Vollzeitberufstätigkeit in Anspruch nimmt. Dabei müssen mehrere gleichartige Tätigkeiten zusammengerechnet werden, wenn sie sich nach der Verkehrsanschauung aus Ausübung eines einheitlichen Hauptberufs darstellen. **Der Freibetrag gilt auch für Hausfrauen, Rentner, Studenten und Arbeitslose, die „nebenbei“ eine begünstigte Tätigkeit ausüben.**

Die Steuerfreiheit ist auch bei Einnahmen aus mehreren nebenberuflichen Tätigkeiten für verschiedene Arbeitgeber auf einen einmaligen Jahresbetrag von **2.100,00 €** begrenzt. Zur Überprüfung, ob der Freibetrag überschritten wurde, sind alle derartigen Einnahmen von allen Arbeitgebern zusammenzurechnen.

Bestätigung

Name: Vorname:
 Straße: PLZ, Ort:
 Geb.datum: Geburtsort:

Bitte unbedingt ankreuzen, welche Beschäftigung auf der „freiwilligen“ Basis ausgeführt wird:

als PflegeheferIn als ErzieherIn häusliche BetreuerIn
 SchulwegbegleiterIn ausübe,

Hiermit bestätige ich, dass ich

für meine nebenberufliche Tätigkeit
 bitte die Haupttätigkeit angeben:

oder

für die Tätigkeit, die ich als,

Hausfrau Rentner/in Student/in Arbeitslose/r

ausübe, folgendes in Anspruch nehme (bitte ankreuzen):

- Ich nehme den lohnsteuerfreien Freibetrag von max. **2.100,00 €** pro Kalenderjahr in Anspruch.
- Ich bestätige hiermit, dass ich den Freibetrag für das Jahr nicht bereits bei einem anderen Arbeitgeber in Anspruch genommen habe, bzw. in Anspruch nehmen werde.
- Ich habe bisher im Jahr bei einem anderen Arbeitgeber Einnahmen dieser Art in Höhe von € in Anspruch genommen.

Ort, Datum

Unterschrift ehrenamtlicheR MitarbeiterIn

Wichtiger Hinweis:

Leistungsbezieher von ALG II und Grundsicherung werden darauf hingewiesen, dass Aufwandsentschädigungen meldepflichtig sind.



Stundennachweis für freiwillige Helfer/innen

Anlage 5:

Monat:

Name:

Einrichtung:

Am	Uhrzeit von - bis	Stunden	Am	Uhrzeit von - bis	Stunden
1	16	.....	.....
2	17	.....	.....
3	18	.....	.....
4	19	.....	.....
5	20	.....	.....
6	21	.....	.....
7	22	.....	.....
8	23	.....	.....
9	24	.....	.....
10	25	.....	.....
11	26	.....	.....
12	27	.....	.....
13	28	.....	.....
14	29	.....	.....
15	30	.....	.....
			31	.....	.....

Stunden insgesamt: Stunden

Karlsruhe, den

Für die Richtigkeit:

Unterschrift freiwillige/r Helfer/in_____
Unterschrift Einrichtungsleitung



ZERTIFIKAT

war in der Zeit vom _____ bis _____

ehrenamtlich in der AWO-Einrichtung:

im folgendem Aufgabenbereich eingesetzt:

Der AWO-Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V. bedankt sich herzlich für das vielfältige Engagement.

Ort/Datum

Der Vorstand



Soziale Dienstleistungen mit Herz!

Impressum

AWO Kreisverband Karlsruhe-Stadt e.V.
Rahel-Straus-Straße 2
76137 Karlsruhe

Telefon: 07 21 / 3 50 07 -0
E-Mail: info@awo-karlsruhe.de
Internet: www.awo-karlsruhe.de

Forum Ehrenamt:
Siegfried Fischer, Angela Geiger, Carmen Gilles,
Monika Storck, Erich Weichsel

Text :
Franz Hoß, Norbert Vöhringer

Layout und Gestaltung:
goetzinger+komplizen Werbeagentur GmbH, Ettlingen

V.i.S.d.P.:
Gustav Holzwarth, Geschäftsführer

5. Auflage Februar 2008